

Berliner Feuerwehr	Stand: November 2024
Anforderungsprofil Einsatzsteuerung – Informations- und Kommunikati- onstechnik Leitung im Fernmeldeeinsatzdienst Hauptsachgebietsleitung LaStDF	Stellenzeichen ES IKT D3 (C1 zukünftig) Brandoberamtsrat/in mit Zulage (BOARZ)

A	<p>Beschreibung des Arbeitsgebietes: (Aufgabenbeschreibung, Führungsspanne)</p> <p><u>Führungskraft im Fernmeldeeinsatzdienst oder C-Dienst</u></p> <p>Leitung im Fernmeldeeinsatzdienst:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verantwortung für den täglichen Dienstbetrieb des FD - Überblick über die gesamte behördeninterne IT-Lage, einschließlich kritischer Infrastrukturen, sowie für einsatzrelevante externe IT-Systeme - Verantwortung für die Beseitigung von Störungen, die Inbetriebnahme von Ersatzsystemen und die Benachrichtigung von internen und externen Stellen - Koordinierung des Einsatzes aller im Land Berlin in Dienst befindlichen Führungsunterstützungsmittel der Stufe C (FwDV100) von Feuerwehr und Hilfsorganisationen - Gewährleistung des effektiven Einsatzes der zur Verfügung stehenden Einsatzmittel - Beratung von Behördenleitung, A-Dienst, Lagedienst und externen Behörden in Bezug auf die IT-Lage und geeigneten Maßnahmen - Sachgebietsleitung S6 im Stab der Feuerwehr <p>Einheitsführer/Einheitsführerin ELW2:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gesamtverantwortung für die Arbeit der Führungsunterstützungseinheit - Überblick über die Gesamtlage an der Einsatzstelle und möglicherweise die Einsatzstelle tangierende Ereignisse der Lage der gesamten Berliner Feuerwehr - Beschaffen und Bewerten von Informationen - Unterrichten von internen und externen Stellen einschließlich Warnung der Bevölkerung - Vorbereiten von Lagebesprechungen - Abstimmen der Führungsorganisation - Unterstützung der Einsatzleitung (B/A/BehL) - Sachgebietsleitung S2+S6 (FwDV100) <p>Kräfte-Mittel ELW2:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verantwortlich für die Bereitstellung von Personal, Geräten, Mitteln und Verpflegung auf der Einsatzstelle - Planen von Ablösungen Unterstützung der Einheitsführung ELW2 - Sachgebietsleitung S1+S4 (FwDV100)
----------	--

Führungskraft der Gruppe C:

- kann nur wahrgenommen werden, wenn kein Bedarf an Führungskräften im FD besteht
- die Dienstkraft muss in der Lage sein, die Funktionen a I bis a III jederzeit wahrzunehmen

Hauptsachgebietsleitung Landesstelle Digitalfunk

Der oder die BOAR (Z) ist als Hauptsachgebietsleitung für die Sicherstellung des technischen Betriebes und die Beschaffung der Hard-, Software für die technischen Systeme der Objektfunkanlagen in ganz Berlin verantwortlich. Er oder sie ist weiterhin für alle Prozesse mit Zuständigkeit Berliner Feuerwehr und Landesstelle Digitalfunk (LaStDF) im Rahmen des Anzeigeverfahrens gem. BDBOS verantwortlich. Im Zug des Metropolenkonzepts Berlin ist die Hauptsachgebietsleitung mit der Umsetzung und des Betriebes beauftragt. Zusätzlich hat er oder sie die Personalverantwortung aller Dienstkräfte der Berliner Feuerwehr, welche in der LaStDF abgeordnet sind und übernimmt als eine zentrale Rolle in der Zusammenarbeit mit der LaStDF und der Fachaufsicht Senat für Inneres und Sport (SenInnSport). Zusätzlich zu den Feuerwehrkräften übernimmt die Hauptsachgebietsleitung die Verantwortung über die Polizeikräfte in der Gruppe Objektfunk der LaStDF

Das Hauptsachgebiet gliedert sich in die Sachgebiete:

- OV-Anlagen Neubauten
- OV-Anlagen Projekte und Metropolenkonzept
- LaStDF Grundsatz und Technik
- Zukünftig OV-Anlagen Bestandsbauten (noch im Aufbau)

Die Ausgestaltung der Aufgaben im Hauptsachgebiet beinhaltet im Einzelnen:

- a) Führung und Personalentwicklung der Mitarbeitenden:
 - Führung von Mitarbeitervorgesetztengespräche und des Führungskräftefeedback
 - Steigerung der Motivation durch Maßnahmen des modernen Personalmanagements
 - Führung von Beurteilungsgesprächen sowie Fertigung von dienstlichen Beteiligungen
 - Durchführung von Dienstbesprechungen
 - Personalauswahl, -entwicklung, -führung sowie Mitarbeiterförderung
 - Gesundheitsmanagement
- b) Zusammenarbeit mit zentralen Dienstleistenden und den Herstellern im OV-Bereich
- c) Enge Zusammenarbeit mit der Führung der LaStDF und der Fachaufsicht SenInnSport IIIIE
- d) Beratung der Leitung von ES IKT D zu gruppenrelevanten Themen
- e) Aufgabenüberwachung der unterstellten Bereiche
- f) Koordinierung der Umsetzung und des späteren Betriebs des landesweiten Metropolenkonzept Digitalfunk
- g) Prüfungs- und Auswahlkommissionen

Führungsspanne: bis zu 25 Mitarbeitende

Besonderheiten: Mitwirkung in der behördenübergreifenden Landesstelle Digitalfunk und im zugehörigen Arbeitskreis mit der Fachaufsicht SenInnSport, Schichtdienst

Stellenbewertung: A13S BBesG (gD) + Zulage nach § 42 BBesG

B	Anforderungen
1. Formale Anforderungen (bitte entsprechend ergänzen)	
<ul style="list-style-type: none"> • Befähigung für die Laufbahn des gehobenen feuerwehrtechnischen Dienstes (erstes Einstiegsamt der Laufbahngruppe 2) • Erfüllung der laufbahnrechtlichen Voraussetzungen • Erfolgreicher Abschluss einer Hochschulbildung (Bachelor- bzw. entsprechender Hochschulabschluss) der Fachrichtung Elektro-, Informations- oder Kommunikationstechnik oder gleichwertige Fähigkeiten und Kenntnisse aufgrund einer Berufsausbildung und landjährigem Erfahrungswissen sowie nachgewiesener Teilnahme an Weiterbildungsmaßnahmen in den oben genannten Fachrichtungen • Durchführung der Sicherheitsüberprüfung bis SÜ2 nach BSÜG nach Auswahlentscheidung 	
2. Gesundheitliche Anforderungen (bitte entsprechend ergänzen)	
<input type="checkbox"/> Die uneingeschränkte Feuerwehrdiensttauglichkeit ist zwingend erforderlich. <input checked="" type="checkbox"/> Sonstiges (bitte entsprechend begründen) Vorliegen der gesundheitlichen Eignung für den Einsatz im Fernmeldeeinsatzdienst, gemäß der Verwendungsmatrix in der aktuell gültigen Geschäftsanweisung „Feuerwehruntersuchungen“ nach GU 26.2	
3. Fachliche Voraussetzungen (bitte entsprechend ergänzen)	
<ul style="list-style-type: none"> • Langjährige Einsatzdienst Erfahrung als Leitung im Fernmeldeeinsatzdienstes der Berliner Feuerwehr oder gleichwertige Tätigkeit in einer anderen Behörde • Langjährige Mitarbeiterführung auf einer Feuerwache (mindestens Wachabteilungsleitung) mit zugeordneten Kräften der Freiwilligen Feuerwehr und im Einsatzdienst einer Feuerwache (mindestens Staffelführer gD) • Langjährige Erfahrung im Bereich des Digitalfunks bzw. einer Autorisierten Stelle im Digitalfunk 	

3. Erläuterungen zur Gewichtung und Prioritätenvergabe:

Gewichtungen:

Die Gewichtungen drücken aus, welche Bedeutung die einzelnen Kompetenzen, bezogen auf das Aufgabengebiet, haben, welche Relevanz ihnen zukommt, um die übertragenen Aufgaben erfolgreich ausführen zu können. Insgesamt gilt, dass die gesamte vierstufige Skalierung zu nutzen ist. Nicht jede Kompetenz kann und muss in besonders ausgeprägter Form vorliegen. In Führungspositionen nehmen die außerfachlichen Anforderungen im Verhältnis zu den fachlichen Anforderungen zu. Eine Gewichtung der Stufe 1 „wünschenswert“ findet daher in den Profilen für Führungspositionen eher im Bereich der fachlichen Anforderungen Anwendung. Auch der prozentuale Anteil am gesamten Aufgabengebiet ist ggf. ein Indiz für die Gewichtung.

Gewichtungen: 4 unabdingbar
 3 sehr wichtig
 2 wichtig
 1 wünschenswert

Prioritäten:

Diese Einschätzung soll nur bei Auswahlverfahren als Hilfestellung dienen.

Bei der Prioritätenvergabe wird zusätzlich zur Gewichtung festgehalten, welche der geforderten Fähigkeiten

I: mittelfristig
 II: kurzfristig
 III: sofort

vorhanden sein müssen.

					bei Auswahlverfahren
	Gewichtungen				Priorität
	4	3	2	1	III / II / I
3. Fachkompetenz					
Kenntnisse aus der Teilnahme an dem Lehrgang Führungs- und Stabslehre 1, sowie der taktischen Arbeitsweise in der Führungsunterstützung	X				II
Kenntnisse der Fahrzeuge (ELW 2, FMeW) und Geräte des Fernmeldeeinsatzdienstes		X			III
Kenntnisse der Einsatzorganisation, der Einsatztaktik und der Einsatzmittel der Berliner Feuerwehr	X				II
Kenntnisse über die Zuständigkeiten anderer Behörden und Fachdienste bei der Gefahrenabwehr und deren Zusammenarbeit		X			II
Kenntnisse über Organisation, Aufbau und Personalstruktur der Berliner Feuerwehr, sowie anderer relevanter Behörden		X			III
Kenntnisse über Einsatzdienst und Einsatztaktik im Rahmen des Katastrophenschutzes		X			II
Kenntnisse der gesamten von ES IKT betriebenen IT-Infrastrukturen und IT-Dienste, sowie maßgeblicher IT-Systemen von Dritten	X				III
Kenntnisse über das Zusammenwirken der IT-Systeme, den Auswirkungen von Ausfällen, der Entstörung der IT-Systeme und von Ersatzmaßnahmen		X			III
Fähigkeit zum vernetzten Denken in komplexen technischen Strukturen	X				III
Die Fähigkeit in zeitkritischen Situationen Entscheidungen zu treffen, die technische Auswirkungen auf die gesamte Berliner Feuerwehr und darüber hinaus auf andere BOS haben können		X			III
Kenntnisse rechtlicher Grundlagen, insbesondere feuerwehrtechnischer und IT-technischer Rechtsgrundlagen (ASOG, FwG, RDG; KatSG, BOS-Richtlinien, Telekommunikationsgesetz, DA, GA, FwDV, UVV, LuftVO und Datenschutz)		X			II
Umfangreiche Kenntnisse des Haushalts- und Vergaberechtes, insbesondere der Landeshaushaltsordnung und der Vergabevorschriften sowie der ergänzenden Vertragsbedingungen der Informationstechnik. (LHO, BerlAVG, Vergabeordnung, EU-Ausschreibung)		X			II
Kenntnisse der rechtlichen Grundlagen (ASOG, FwG, DV GA FwDV, UVV, GGO, SGB, DA) und des Datenschutzes		X			I
Vielfältige Kenntnisse und sichere Anwendung von den Methoden und den Instrumenten des Personalmanagements (TV-L, LBG, PersVG)	X				II

						bei Auswahlverfahren
		Gewichtungen				Priorität
		4	3	2	1	III / II / I
Kenntnisse des Projektmanagements			X			II
4. Außerfachliche Anforderungen						
- stellenbezogene Operationalisierungen/beobachtbares Verhalten						
4.1	Leistungsverhalten					
4.1.1	Leistungs-, Lern- und Veränderungsfähigkeit ▶ Fähigkeit, auch unter schwierigen Bedingungen engagiert zu arbeiten, den Handlungsrahmen auszufüllen und aktiv Wissen und Erfahrungen einzubringen sowie sich auf neue Aufgaben einzustellen und neue Kenntnisse zu erwerben.		X			I
4.1.2	Organisationsfähigkeit ▶ Fähigkeit, vorausschauend zu planen und zu strukturieren und entsprechend zu agieren.			X		I
4.1.3	Ziel- und Ergebnisorientierung ▶ Fähigkeit, Denken und Handeln auf ein gewünschtes Ziel hin auszurichten und die erforderlichen Ressourcen effizient einzusetzen.		X			II
4.1.4	Entscheidungsfähigkeit ▶ Fähigkeit, zeitnahe und nachvollziehbare Entscheidungen zu treffen und dafür Verantwortung zu übernehmen.	X				II
4.1.5	Selbstständigkeit ▶ Fähigkeit, den zur Verfügung stehenden Handlungsrahmen aktiv auszufüllen.	X				I
4.1.6	Belastbarkeit ▶ Fähigkeit, auch unter schwierigen Bedingungen überlegt zu agieren.	X				III
4.1.7	Durchsetzungsfähigkeit ▶ Fähigkeit, die eigenen Interessen, Ziele und Absichten zu verfolgen.	X				II
4.2	Sozialkompetenzen					
4.2.1	Kommunikationsfähigkeit ▶ Fähigkeit, sich personen- und situationsbezogen auszutauschen.		X			II

						bei Auswahlverfahren
		Gewichtungen				Priorität
		4	3	2	1	III / II / I
4.2.2	Kooperationsfähigkeit ► Fähigkeit, sich konstruktiv respektvoll mit anderen auseinanderzusetzen und partnerschaftlich zusammen zu arbeiten; Konflikte zu erkennen und tragfähige Lösungen anzustreben.		X			II
4.2.3	Dienstleistungsorientierung ► Fähigkeit, die Arbeit als Dienstleistung für den externen und internen Kunden zu begreifen.		X			I
4.2.4	Diversity-Kompetenz ► Fähigkeit, die Vielfalt von Menschen (u. a. hinsichtlich Alter, Geschlecht, Behinderung, Migrationshintergrund, Religion, sexueller Identität) wahrzunehmen, in der Aufgabenwahrnehmung zu berücksichtigen und einen diskriminierungsfreien und wertschätzenden Umgang zu pflegen.			X		I
4.2.5	Interkulturelle Kompetenz gemäß § 4 PartIntG ► Fähigkeit, Menschen verschiedener Herkunft aufgeschlossen zu begegnen, die eigenen Prägungen zu reflektieren und diese Selbstreflexion auf den Umgang mit Anderen übertragen zu können			X		II
4.2.6	Konflikt-/Kritikfähigkeit ► Fähigkeit, Probleme und Konflikte zu erkennen und tragfähige Lösungen anzustreben sowie mit Kritik anderer konstruktiv und sachlich umzugehen und selbst konstruktiv und sachlich Kritik zu üben ohne zu verletzen.		X			II
4.2.7	Innovationskompetenz ► Fähigkeit, veränderte Anforderungen aktiv anzunehmen, Veränderungen zielgerichtet einzuleiten bzw. umzusetzen und kreativ neue Ideen zu entwickeln		X			II

						bei Auswahlverfahren
		Gewichtungen				Priorität
		4	3	2	1	III / II / I
4.2.8	Migrationsgesellschaftliche Kompetenz gem. §6 Abs. 2 Part-MigG - Fähigkeit bei Vorhaben, Maßnahmen und Programmen die Auswirkungen auf Personen mit und ohne Migrationsgeschichte beurteilen und ihre Belange berücksichtigen zu können - Fähigkeit, die durch Diskriminierung und Ausgrenzung von Personen mit Migrationsgeschichte entstehenden teilhabebehemmenden Auswirkungen zu erkennen und zu überwinden - Fähigkeit, insbesondere im beruflichen Kontext, Personen mit Migrationsgeschichte respektvoll und frei von Vorurteilen und Diskriminierung zu behandeln - z.B.: - Weiß um die strukturelle Benachteiligung von Menschen mit Migrationsgeschichte und wendet Kenntnisse über Instrumente zu deren Abbau an - Lehnt Diskriminierung und Ausgrenzung ab und möchte diese überwinden - Berücksichtigt die Belange der Menschen mit Migrationsgeschichte und richtet die Aufgabenwahrnehmung bedarfs- und zielgruppengerecht aus			X		II
4.3	Führungskompetenzen					
4.3.1	Strategische Kompetenz ▶ Fähigkeit, das eigene Denken und Handeln auf langfristige Ziele auszurichten, Entwicklungen und Probleme frühzeitig zu erkennen, folgerichtig zu beurteilen und denkbare Lösungen unter Berücksichtigung von Gesamtinteressen zu finden.		X			I
4.3.2	Personalentwicklungskompetenz ▶ Fähigkeit, die Potenziale und Motive der Beschäftigten zu erkennen, zu erhalten und so zu fördern, dass ein optimales Verhältnis zwischen den Bedarfen und Zielen der Organisation und den Bedarfen und Zielen der Beschäftigten entsteht. ▶ Fähigkeit, die gesetzliche Verpflichtung zur Förderung von Frauen und Gleichstellung aus § 3 Abs. 1 LGG im Umgang mit weiblichen Beschäftigten anzuwenden (Frauenförderkompetenz).		X			I
4.3.3	Selbstentwicklungskompetenz ▶ Bereitschaft und Fähigkeit, das eigene Verhalten zu reflektieren, Stärken und Grenzen realistisch einzuschätzen sowie sich persönlich und fachlich zu motivieren und weiterzuentwickeln.		X			II

						bei Auswahlverfahren
		Gewichtungen				Priorität
		4	3	2	1	III / II / I
4.3.4	Innovationskompetenz ► Fähigkeit, veränderte Anforderungen aktiv anzunehmen, Veränderungen zielgerichtet einzuleiten bzw. umzusetzen und kreativ neue Ideen zu entwickeln	X				II
4.3.5	Repräsentations- und Netzwerkkompetenz ► Fähigkeit, die eigene Organisation und das Land Berlin nach außen überzeugend zu vertreten, mit Partnerinnen und Partnern innerhalb und außerhalb der eigenen Organisation offen und zielbezogen neue Kontakte zu knüpfen und so zu pflegen, dass nachhaltige Vorteile für alle Beteiligten entstehen.		X			II

Dienststelle Berliner Feuerwehr	Datum 13.11.2024
Einsatzsteuerung - IKT	Telefon 0820850

Beschreibung des Aufgabenkreises (BAK)

Anlagen: Inn 171a Blatt	sonstige Anlagen (z.B. Kopien) Blatt
----------------------------	---

1. Organisatorische Einordnung des Aufgabenkreises (Arbeitsgebiet):

Kapitel/Titel 0565/42201	Abt./Amt ES IKT D
Lfd.Nr. des GVPL./Stellenbezeichnung/Vgr. 50750562 / ES IKT D3 (C1) / A13 Z	Letzte BAK vom Bewertungsentscheidung vom -

2. Beschreibung des Arbeitsgebietes nach dem gültigen GVPL.:

Siehe beigefügte Kopie aus dem GVPL., die auch die Stellung des Arbeitsgebietes im Organisationsgefüge des Amtes/Sachgebietes aufzeigt!

Gegenüber der letzten Stellenbewertung eingetretene Änderungen im Arbeitsgebiet:

Bestehendes Arbeitsgebiet wird erstmalig nach KGSt bewertet:

Im Verlauf der letzten Jahre haben sich die Quantität und die Komplexität der bei der Berliner Feuerwehr verwendeten IT-Systeme erheblich erhöht. Eine Neubewertung ist, aufgrund der eingehenden anspruchsvolleren Aufgaben der Leitung des Fernmeldeeinsatzdienstes sowie der Leitung des neugegründeten Hauptsachgebiets Landesstelle Digitalfunk mit der gleichzeitigen Gruppenleitung „Objektfunk“ in der LaStDF notwendig.

Aktuell findet im Rahmen des Aufgabengebietes eine zunehmende Einbindung in das Projekt „Umsetzung und Betrieb des Metropolenkonzept Berlin“ statt. Hier müssen Abstimmung mit der Fachaufsicht SenInnSport, weitere Senatsverwaltungen, der Polizei Berlin, der Berliner Feuerwehr, die Errichter OV-Anlagen und die Betreiber OV-Anlagen geführt werden und die verschiedenen Belange miteinander abgestimmt werden.

Seit dem 01.04.2019 sind die Freiwillige Feuerwehren (FF3601 und Führungsstaffel-Nord) in Bezug auf Schulungen, Einsatzbereitschaften und Einsätzen des neuen ELW2 einzubeziehen und zu führen. Damit einher gehen anspruchsvollere Aufgaben im Aufgabengebiet der Leitung des Fernmeldeeinsatzdienstes.

Zugeordnete Produkte: entfällt

Funktion:

- Leitung im Fernmeldeeinsatzdienstes
- Hauptsachgebietsleitung Landesstelle Digitalfunk und Gruppenleitung OV-Anlagen (in der LaStDF)

Bei Leitungsfunktion – Erläuterungen zur Größe und Bedeutung der Zielgruppe, für die die Verwaltungsleistung bestimmt ist *):

Bevölkerung im Ausrückbereich, Mitarbeitende, Sicherstellung der Sicherheit der Bevölkerung hinsichtlich des Brandschutzes, der technischen Hilfeleistung und des Rettungsdienstes.

Bei Leitungsfunktion – Erläuterungen zu den Anforderungen an die Organisationsgestaltung *):

Die Arbeitsgruppe umfasst bis zu 30 zu führende Mitarbeitende. Die Arbeitsgruppe ist zuständig für alle feuerwehrtechnischen Themen innerhalb der Landesstelle für Digitalfunk sowie aller OV-Anlagen Themen in Berlin.

Auf welche Bereiche oder Personenkreise wirkt sich das Arbeitsverhalten aus *):

- Berliner Feuerwehr – gesamte Einsatzdienst
- Berliner Feuerwehr – Einsatzsteuerung IKT
- Behörden und Organisation mit Sicherheitsaufgaben – alle Digitalfunkteilnehmende
- Polizei Berlin – Landesstelle für Digitalfunk
- SenInnSport – Referat III E (Koordinierende Stelle Digitalfunk Berlin)

Vertretung von: ES IKT D (Gruppenleitung) A14

wird vertreten von: ES IKT D11 (A12)

*) Auszufüllen bei der Beschreibung von Dienstposten für Beamtinnen und Beamte

3. Umfang der Befugnisse:

Weisungsbefugnis gegenüber folgenden Dienstkräften (Zahl und Gruppe / besondere Anforderungen an die Personalführung

bis zu 30 Mitarbeitende

Unterschrifts-/Feststellungsbefugnis / besondere Anforderungen an Gestaltung und Bewirtschaftung des Budgets

Zeichnungsbefugnis nach GGO I für alle den Zuständigkeitsbereich betreffenden Vorgänge

Funktionsbezeichnung und Bewertung der Stelle des unmittelbaren Vorgesetzten

Gruppenleitung ES IKT D, BesGr. A14

4. Bemerkungen

z.B. besondere Belastungen am Arbeitsplatz

- erhöhte Belastung durch vielfältige Themengebiete mit hohem internem und externem Aufwand für Abstimmungen und Absprachen
- erhöhte Belastung durch die Sicherstellung eines ununterbrochenen Betriebes in der Leitstelle (24/7) – daraus ergeben sich hohe Aufwände in der Personalführung und bei der Planung und Durchführung notwendiger Arbeiten im laufenden Betrieb
- erhöhte Belastung durch die Sicherstellung des ununterbrochenen Betriebes des Digitalfunks berlinweit
- Schichtdienst durch Tätigkeit einer Funktion im Fernmeldeeinsatzdienst oder als Einsatzleitung der Führungsgruppe C oder Lagedienst
- Sicherheitsüberprüfung bis SÜ2 nach BSÜG nach Auswahlentscheidung

5. Benötigte Fachkenntnisse und Fähigkeiten (Anforderungsprofil des Arbeitsgebietes) ¹⁾

Die im Aufgabenkreis zu erledigenden Arbeitsvorgänge sind mit den Arbeitsleistungen, den Arbeitsergebnissen und den hierfür jeweils benötigten Fachkenntnissen und Fähigkeiten der Anlage - Inn 171a - zu entnehmen!

Für zur Bewältigung des Aufgabenkreises erforderliche Aus- und Weiterbildung usw.

- Befähigung für die Laufbahn des gehobenen feuerwehrtechnischen Dienstes (erstes Einstiegsamt der Laufbahngruppe 2)
- Erfüllung der laufbahnrechtlichen Voraussetzungen
- erfolgreicher Abschluss einer Hochschulausbildung (Bachelor- bzw. entsprechender Hochschulabschluss) der Fachrichtung Elektro-, Informations- oder Kommunikationstechnik oder gleichwertige Fähigkeiten und Kenntnisse aufgrund einer Berufsausbildung und langjährigem Erfahrungswissen sowie nachgewiesener Teilnahme an Weiterbildungsmaßnahmen in den oben genannten Fachrichtungen

Für zur Bewältigung des Aufgabenkreises erforderliche Erfahrungen

- Langjährige Einsatzdienst Erfahrung als Leitung im Fernmeldeeinsatzdienstes der Berliner Feuerwehr oder gleichwertige Tätigkeit in einer anderen Behörde
- Langjährige Mitarbeiterführung auf einer Feuerwache (mindestens Wachabteilungsleitung) mit zugeordneten Kräften der Freiwilligen Feuerwehr und im Einsatzdienst einer Feuerwache (mindestens Staffelführer gD)
- Langjährige Erfahrung im Bereich des Digitalfunks bzw. einer Autorisierten Stelle im Digitalfunk

Sonstige Fähigkeiten und Anforderungen:

Durchführung der Sicherheitsüberprüfung bis SÜ2 nach BSÜG nach Auswahlentscheidung

¹⁾ Bei der Besetzung dieses Arbeitsgebietes ist das Anforderungsprofil der Maßstab für die geforderte Befähigung des jeweils ausgewählten Inhabers des Arbeitsgebietes (Befähigungsprofil des Beschäftigten)

Aufgestellt:	Geprüft:	Kenntnis genommen:
ES IKT D	BL 1	Stelleinhabende Person

Lfd.Nr. des GVPL.		Anlage zu Ziff. 5 BAK	
Lfd. Nr.	a) Arbeitsvorgang ^{1) 2)} gem. Protokollerklärungen zu § 12 Abs.1 TV-L mit Angabe des Arbeitsergebnisses (gleiche Arbeitsvorgänge, die gleiche Anforderungen stellen, sind zusammenzufassen) b) hierfür benötigte Fachkenntnisse ⁵⁾ u. Fähigkeiten ⁵⁾ c) wesentliche dienstliche Beziehungen , Zielsetzungen, erläuterungsbedürftige bzw. strittige Themen, Gesprächspartner/innen *) d) Beschreibung des Handlungsspielraums *)	Zahl der Arbeitsvorgänge in der Zeit ³⁾ von	Prozentualer Anteil an der monatlichen Arbeitszeit ⁴⁾
		Bis	

<p style="text-align: center;">1</p>	<p>al: Leitung im Fernmeldeeinsatzdienst</p> <ul style="list-style-type: none"> – Verantwortung für den täglichen Dienstbetrieb des FD – Überblick über die gesamte behördeninterne IT-Lage, einschließlich kritischer Infrastrukturen, sowie für einsatzrelevante externe IT-Systeme – Verantwortung für die Beseitigung von Störungen, die Inbetriebnahme von Ersatzsystemen und die Benachrichtigung von internen und externen Stellen – Koordinierung des Einsatzes aller im Land Berlin in Dienst befindlichen Führungsunterstützungsmittel der Stufe C (FwDV100) von Feuerwehr und Hilfsorganisationen – Gewährleistung des effektiven Einsatzes der zur Verfügung stehenden Einsatzmittel – Beratung von Behördenleitung, A-Dienst, Lagedienst und externen Behörden in Bezug auf die IT-Lage und geeigneten Maßnahmen – Sachgebietsleitung S6 im Stab der Feuerwehr <p>a II: Einheitsführer/Einheitsführerin ELW2</p> <ul style="list-style-type: none"> – Gesamtverantwortung für die Arbeit der Führungsunterstützungseinheit – Überblick über die Gesamtlage an der Einsatzstelle und möglicherweise die Einsatzstelle tangierende Ereignisse der Lage der gesamten Berliner Feuerwehr – Beschaffen und Bewerten von Informationen – Unterrichten von internen und externen Stellen einschließlich Warnung der Bevölkerung – Vorbereiten von Lagebesprechungen – Abstimmen der Führungsorganisation – Unterstützung der Einsatzleitung (B/A/BehL) – Sachgebietsleitung S2+S6 (FwDV100) <p>a III: KräfteMittel ELW2</p> <ul style="list-style-type: none"> – Verantwortlich für die Bereitstellung von Personal, Geräten, Mitteln und Verpflegung auf der Einsatzstelle – Planen von Ablösungen – Unterstützung der Einsatzführung ELW2 – Sachgebietsleitung S1+S4 (FwDV100) 		<p style="text-align: center;">40 (50)</p> <p>Anmerkung: Während des Fernmeldeeinsatzdienstes oder C-Dienstes, der tatsächlich 50% der Arbeitszeit (in Rufbereitschaft) in Anspruch nimmt, ist die Bearbeitung von dem Sachgebiet zugehörigen Aufgaben grundsätzlich möglich und die Rege</p>
---	---	--	--

<p style="text-align: center;">Zu 1</p>	<p>a IV: Führungskraft der Gruppe C</p> <ul style="list-style-type: none"> – kann nur wahrgenommen werden, wenn kein Bedarf an Führungskräften im FD besteht – die Dienstkraft muss in der Lage sein, die Funktionen a I bis a III jederzeit wahrzunehmen – siehe Standard BAK C-Dienst <p>b: Fachkenntnisse und Fähigkeiten:</p> <p>Fachkenntnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> – mehrjährige Erfahrungen im Fernmeldeeinsatzdienst oder anderen Organisationen mit vergleichbarem Aufgabenprofil – Kenntnisse aus der Teilnahme an den Lehrgang Führungs- und Stabslehre 1 – Kenntnisse der Fahrzeuge und Geräte und des Fernmeldeeinsatzdienstes – mehrjährige Kenntnisse der Einsatzorganisation, der Einsatztaktik und der Einsatzmittel der Berliner Feuerwehr – Kenntnisse über die Zuständigkeiten anderer Behörden und Fachdienste bei der Gefahrenabwehr und deren Zusammenarbeit – Kenntnisse über Organisation, Aufbau und Personalstruktur der Berliner Feuerwehr, sowie anderer relevanter Behörden – Kenntnisse über Einsatzdienst und Einsatztaktik im Rahmen des Katastrophenschutzes – Mehrjährige Kenntnisse über das Zusammenwirken der IT-Systeme, den Auswirkungen von Ausfällen, der Entstörung der IT-Systeme und von Ersatzmaßnahmen – Kenntnisse rechtlicher Grundlagen, insbesondere feuerwehrentechnischer und IT-technischer Rechtsgrundlagen (ASOG, FwG, RDG, KatSG, TKG, FuAG, DA, GA, FwDV, UVV, LuftVO und Datenschutz) <p>Fähigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> – ausgeprägte: Selbstständigkeit, Entscheidungsfähigkeit, Durchsetzungsfähigkeit, Belastbarkeit, Selbstmanagement und Mitarbeiterführung – Leistungsfähigkeit, Methodenkompetenz, Kommunikations- und Kooperationsverhalten, Konfliktfähigkeit, Dienstleistungsverhalten, Mitarbeiterförderung und - motivation 		
--	---	--	--

Zu 1	<ul style="list-style-type: none"> – Ausgeprägte Fähigkeit zum vernetzten Denken in komplexen technischen Strukturen <p>c) dienstliche Beziehungen</p> <p>c I: Leitung im Fernmeldeeinsatzdienst</p> <p>Behördenleitung, Lagedienst, alle Dienststellen der Berliner Feuerwehr, Freiwillige Feuerwehr, Ordnungsbehörden des Landes Berlin, Bundespolizei, Landesstelle Digitalfunk BOS Berlin, ITDZ, Hilfsorganisationen und externe Dritte</p> <p>c II: Einheitsführer/Einheitsführerin ELW2</p> <p>Behördenleitung, Einsatzleitung der Gruppen A, B und C, Lagedienst, Stab der Feuerwehr, Bezirksämter, Ordnungsbehörden, in den Einsatz involvierte Dritte</p> <p>c III: Kräfte-Mittel ELW2</p> <p>Einsatzleitung der Gruppen A, B und C, Lagedienst, Stab der Feuerwehr, Ordnungsbehörden</p> <p>c IV: Führungskraft der Gruppe C</p> <ul style="list-style-type: none"> – siehe Standard BAK C-Dienst <p>d) Handlungsspielraum</p> <p>d I: Leitung im Fernmeldeeinsatzdienst</p> <ul style="list-style-type: none"> – Eigenverantwortliche Veranlassung aller Maßnahmen zur Aufrechterhaltung des bestimmungsgemäßen IT-Betriebes, insbesondere bei kritischen Infrastrukturen. Bei Lagen mit erheblicher Auswirkung auf die Berliner Feuerwehr oder Dritte, Abstimmung der Maßnahmen mit der Abteilungsleitung, dem Lagedienst, dem A-Dienst oder der Behördenleitung. – Verantwortung für den Dienstbetrieb ist durch allgemeine Vorgaben bestimmt, welche jedoch teilweise nicht an die Gegebenheiten des FD angepasst sind. Insofern wird der Inhalt der Arbeit überwiegend durch den Stelleninhaber festgelegt – In der Entstörung der IT-Infrastruktur gibt es nur wenige Vorgaben, die durch den schnellen technischen Fortschritt in der IT teilweise auch veraltet sind. Hier besteht ein erheblicher 		

	<p>Handlungsspielraum zum Inhalt der Arbeit.</p> <p>d II: Einheitsführer/Einheitsführerin ELW2</p> <ul style="list-style-type: none"> – eigenverantwortliche Führung der zugeordneten Einsatzkräfte nach Zielvorgaben der Einsatzleitung – Für die Einsatzdurchführung gibt es allgemeine Vorgaben durch FwDV, allgemein Konzepte und Erfahrungswissen aus Lehrgängen. Die Auslegung und die Anpassung an die aktuellen Anforderungen der Einsatzstelle und damit der Inhalt der Aufgaben erfolgen überwiegend durch den Stelleninhaber. <p>d III: Kräfte-Mittel ELW2</p> <p>Für die Einsatzdurchführung gibt es allgemeine Vorgaben durch FwDV, allgemein Konzepte und Erfahrungswissen aus Lehrgängen. Die Auslegung und die Anpassung an die aktuellen Anforderungen der Einsatzstelle und damit der Inhalt der Aufgaben erfolgen häufig durch die stelleninnehabende Person</p> <p>d IV: Führungskraft der Gruppe C</p> <ul style="list-style-type: none"> – siehe Standard BAK C-Dienst 		
2	<p>a) <u>Hauptsachgebietsleitung Landesstelle für Digitalfunk (LaStDF)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Hauptsachgebietsleitung der Arbeitsgruppe Landesstelle für Digitalfunk innerhalb der Einsatzsteuerung IKT – Leitung der Gruppe „Objektfunkanlagen“ und allen abgeordneten Feuerwehrdienstkräfte innerhalb der LaStDF – Verantwortung für die Erarbeitung, Planung und Umsetzung des Metropolenkonzepts Berlin als berlinweites Projekt – Beschaffung, Aufbau und Betrieb des Metropolenkonzepts Berlin gem. selbst zu definierten Rahmenbedingungen – Absprachen mit Senatsverwaltungen, Errichtenden von OV-Anlagen, Betreibenden von OV-Anlagen, anderen BOS und der BDBOS planen, vorbereiten, durchführen und nachbereiten – Zusammenarbeit mit den zentralen Dienstleistenden und den Herstellenden der Hard- und Software im Bereich Funk und Objektfunk – Enge fachliche Zusammenarbeit, Beratung und Betreuung der Anwendenden bei Betrieb, Neueinführung und Änderung innerhalb der Funktechnik – Anpassung Parameter und Rahmenbedingungen an die ständig wechselnden Anforderungen des Dienstbetriebes 		50

	<ul style="list-style-type: none"> – Verantwortlich für die Erfüllung der Aufgaben, die Einhaltung der Qualitätsstandards und die Wirtschaftlichkeit innerhalb der Arbeitsgruppe – Beratung der Leitung von ES IKT und ES IKT D zu arbeitsgruppenrelevanten Themen – Führung der Mitarbeitenden der Arbeitsgruppe und Sicherstellung eines effektiven Dienstbetriebs – Planung von Aus- und Fortbildungsmaßnahmen im Rahmen der Mitarbeiterqualifizierung für die unterstellten Mitarbeitenden – Durchführung von Mitarbeitenden-Vorgesetzten-Gespräche und des Führungskräftefeedbacks in ihrer oder seiner Arbeitsgruppe 		
--	---	--	--

Lfd.Nr. des GVPL.	Anlage zu Ziff. 5 BAK		
Lfd. Nr.	a) Arbeitsvorgang ^{1) 2)} gem. Protokollerklärungen zu § 12 Abs.1 TV-L mit Angabe des Arbeitsergebnisses (gleiche Arbeitsvorgänge, die gleiche Anforderungen stellen, sind zusammenzufassen) b) hierfür benötigte Fachkenntnisse ⁵⁾ u. Fähigkeiten ⁵⁾ c) wesentliche dienstliche Beziehungen , Zielsetzungen, erläuterungsbedürftige bzw. strittige Themen, Gesprächspartner/innen *) d) Beschreibung des Handlungsspielraums *)	Zahl der Arbeitsvorgänge in der Zeit ³⁾ von	Prozentualer Anteil an der monatlichen Arbeitszeit ⁴⁾
		Bis	

zu 2.	<p><u>Fähigkeiten</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Leistungs-, Lern- und Veränderungsbereitschaft, Ziel- und Ergebnisorientierung, Konflikt- und Kritikfähigkeit, Dienstleistungsorientierung, Kooperationsfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit, Strategische Kompetenz, Entscheidungsfähigkeit, Kommunikationsverhalten, Belastbarkeit, Selbstentwicklungskompetenz, Behördenübergreifendes Handeln <p>c) <u>Dienstliche Beziehungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – IKT-Referats- und Gruppenleitungen – alle weiteren Organisationseinheiten der Berliner Feuerwehr, insbesondere EV BT VBG – Freiwillige Feuerwehr, LaStDF BOS Berlin, Hilfsorganisationen, Polizei Berlin – SenInnSport III E – Gremien/BOS auf Landes- und Bundesebene <p>d) <u>Handlungsspielraum</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Eigenständige Organisation des gesamten Dienstbetriebes des Fernmeldeeinsatzdienstes in Abstimmung mit der IKT Referatsleitung – Eigenständige Abstimmung von Konzepten, Verfahren und Inhalten mit den Adressaten außerhalb von ES IKT – Zusammenarbeit mit den für Personalauswahlmaßnahmen zuständigen Stellen beim Zentralen Service – Eigenverantwortlicher Handlungsspielraum in Bezug auf die Führung der unmittelbar nachgeordneten Mitarbeitenden – Festlegung und Planung von Personalentwicklungsmaßnahmen für die Mitarbeitenden – Führung und Beurteilung der unterstellten Mitarbeitenden – Zusammenarbeit mit SenInnSport und Dritter im Bereich der Funktechnik (wie z.B. Errichterfirmen OV-Anlagen oder anderen Autorisiertenstellen im Digitalfunk) 		
-------	---	--	--

¹⁾ Soweit Funktionen insgesamt bewertet werden, entfällt die Unterteilung nach Arbeitsvorgängen; es ist lediglich die Funktion zu beschreiben und die Zahl der Mitarbeiter anzugeben, ggf. nach Besoldungsgruppen, Entgeltgruppen.

²⁾ Beschreibungen der Arbeitsleistungen eines Arbeitsvorganges.

³⁾ Zu wählen ist ein einheitlicher repräsentativer Zeitraum.

⁴⁾ Bezogen auf das gesamte Arbeitsgebiet des Beschäftigten.

⁵⁾ Genaue Angaben von Bestimmungen aus Rechts- und Verwaltungsvorschriften, Arbeitsanweisungen, von Fachliteratur, von Spezialkenntnissen, Erfahrungswissen usw. Soweit sich Fachkenntnisse oder Fähigkeiten auf mehrere Arbeitsvorgänge beziehen, genügen entsprechende Hinweise.

^{*}) Auszufüllen bei der Beschreibung von Dienstposten für Beamtinnen und Beamte